



Corinna Vossius

Aufbruch der Störche ★★★

Piper 2024 · 304 S. · 15.00 · 978-3-492-06449-1

Der Roman *Aufbruch der Störche* erzählt die fesselnde und historische Geschichte der jungen Erika, die zu Beginn des 20. Jahrhunderts auf einem Gut in Norddeutschland lebt. In einer Zeit, in der Frauen fast ausschließlich auf die Rolle der Ehefrau und Mutter reduziert wurden, kämpft Erika um ihre

Freiheit und Selbstverwirklichung. Die Erzählung basiert auf der wahren Lebensgeschichte der Großmutter der Autorin, was dem Roman eine besondere Authentizität und emotionale Tiefe verleiht.

Erika träumt davon, zu lernen und zu studieren – Ambitionen, die für Frauen dieser Zeit fast unerreichbar schienen. Ihre Mutter dagegen will, dass sie sich den gesellschaftlichen Erwartungen beugt, einen Ehemann findet und eine Familie gründet. Doch Erika geht einen anderen Weg: Sie will ihren eigenen Interessen folgen und sich nicht den Zwängen der Gesellschaft unterwerfen. Der Autorin gelingt es, die innere Zerrissenheit der Protagonistin zwischen der Sehnsucht nach persönlicher Freiheit und den strengen Rollenbildern, die Frauen aufgezwungen wurden, eindrücklich darzustellen. Ein entscheidender Moment in Erikas Leben ist die Begegnung mit Axel, einem jungen Mann, der – wie sie – nicht bereit ist, sich früh an eine Frau zu binden oder den traditionellen Erwartungen zu folgen. Beide schließen einen Pakt: Sie verloben sich nur zum Schein, um dem gesellschaftlichen Druck zu entgehen und mehr Freiraum für ihr Studium und ihre Selbstverwirklichung zu haben. Erika erhält die Möglichkeit, nach Dresden zu gehen, um dort eine Kunstgewerbeschule zu besuchen.

Mit dem Ausbruch des Ersten Weltkriegs nimmt das Schicksal der beiden jedoch eine dramatische Wendung. Axel, der als Arzt in den Krieg zieht, wird von der brutalen Realität des Krieges bald eingeholt, und seine Sicht auf die Welt ändert sich grundlegend. Erika bleibt zu Hause, wird jedoch ebenfalls durch die Schrecken des Krieges gezeichnet. Als Hilfskrankenschwester arbeitet sie in Lazaretten und ist direkt mit den Verwundeten und der Gewalt des Krieges konfrontiert. Diese krassen Gegensätze – Axel an der Front und Erika in den Lazaretten – spiegeln die unterschiedlichen, aber gleichermaßen traumatischen Erfahrungen wider, die der Krieg für Männer und Frauen mit sich brachte.

Ein bemerkenswerter Aspekt des Romans ist die Einbindung von gesellschaftlichen und politischen Problemen der damaligen Zeit. Der aufkommende Antisemitismus in Deutschland, der sich in der gesellschaftlichen Abneigung gegenüber der jüdischen Bevölkerung ausdrückt, wird ebenso thematisiert wie die Hungerkrise, die das Land im Verlauf des Krieges heimsucht.



Die Autorin schafft es, diese historischen Ereignisse behutsam in die persönliche Geschichte von Erika und Axel einzuflechten, ohne dass die politische Dimension den intimen Charakter der Erzählung überlagert.

Allerdings führt der Klappentext des Buches, der eine Liebesgeschichte in den Vordergrund stellt, zu falschen Erwartungen. Der Text deutet an, dass sich Erika während des Krieges in einen anderen Mann verliebt, während Axel zunehmend sicherer in seinen Gefühlen zu ihr wird. Dies weckt die Vorstellung eines dramatischen Liebesdreiecks, das jedoch im Buch kaum eine Rolle spielt. Stattdessen liegt der eigentliche Fokus auf Erikas persönlichem Kampf um Selbstbestimmung und ihren Erfahrungen in einer Welt, die von Krieg und gesellschaftlichen Umbrüchen geprägt ist. Die romantische Komponente, die auf dem Buchrücken angedeutet wird, wird nur in wenigen Seiten gestreift und hat wenig Einfluss auf die Gesamtentwicklung der Geschichte.

Dennoch ist *Aufbruch der Störche* ein kraftvoller und emotional berührender Roman, der viel mehr ist als nur eine Geschichte über Liebe im Krieg. Die Stärke des Buches liegt in der authentischen Darstellung der Herausforderungen, mit denen Frauen zu Beginn des 20. Jahrhunderts konfrontiert waren. Der Krieg, die gesellschaftlichen Erwartungen und die politische Instabilität bilden den Hintergrund für Erikas persönlichen Werdegang und machen das Buch zu einem eindringlichen Zeitdokument.